

Hoetmarer Gewerbeschau



Über viele Besucher bei der zweiten Hoetmarer Gewerbeschau freuten sich (v. l.) Susanne Tholen (Zweite Vorsitzende des Gewerbekreises), die Stellvertretende Bürgermeisterin Doris Kaiser, Bürgermeister Axel Linke und Martin Huerkamp (Vorsitzender Gewerbekreis Hoetmar).



Kunstvoll mit Herzen und Blumenmotiven verzierte Anika das Auto am Stand des 1a Autoservice. Bilder (9): J. Kleigrewe



Fingerspitzengefühl und Konzentration waren am Stand der Warendorfer Stadtwerke beim „heißen Draht“ gefragt. Sören ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und meisterte die Aufgabe gekonnt.

Tiefer Einblick in das Leben im Golddorf Hoetmar

Hoetmar (kle). „Es ist schön, dass Hoetmar seine Bedeutung für den Kreis heute so sichtbar macht. Und es ist beeindruckend, was hier alles auf die Beine gestellt wurde“, zeigte sich Warendorfs Bürgermeister Axel Linke von der zweiten Hoetmarer Gewerbeschau am Sonntag begeistert. Zu dieser hatten die Organisatoren nicht nur das Hoetmarer Gewerbe, sondern auch zahlreiche Vereine mobilisiert und so einen tiefen Einblick in das Dorfleben ermöglicht.

Insgesamt präsentierten sich im Industriegebiet an der Ahlener Straße 40 Betriebe. Vom Tischler über den Metallbauer und Versicherer bis hin zum Floristen waren zahlreiche Branchen vertreten. Da ließ es sich auch Bürgermeister Axel Linke nicht nehmen, zusammen mit seiner Stellvertreterin Doris Kaiser vorbeizuschauen. Auch waren die Bundestagsabgeordneten Bernhard Dal-

drup (SPD) und Reinhold Sender (CDU) gekommen, um sich zu informieren. Diese Gäste wurden, ebenso wie alle anderen Besucher, von Martin Huerkamp, Vorsitzender des Hoetmarer Wirtschaftskreises, am Vormittag begrüßt.

„Vor fünf oder sechs Jahren hätte ich nie geglaubt, dass wir so eine Gewerbeschau auf die Beine stellen könnten“, freute sich Huerkamp. Er nutzte die Begrüßung auch, um Axel Linke das Konzept für ein neues Gewerbegebiet zu überreichen, über das die Hoetmarer Betriebe bereits erste Gespräche geführt hätten und das dringend benötigt werde. Bürgermeister Linke versprach, in den kommenden Wochen noch einmal nach Hoetmar zu kommen und sich für eine schnelle Einrichtung des Gewerbegebiets einzusetzen. Anschließend erkundete er zusammen mit den Besuchern die verschiedenen Stände der Gewerbeschau. Dort zeigten sich aber nicht nur die Betriebe,

sondern auch Vereine wie der SC Hoetmar und der Heimatverein präsentierten sich. Josef Brand und Peter Molitor von den Heimatfreunden stellten zudem die Pläne für den Umbau des Läutehauses sowie für die Renaturierung des Wieninger Bachs, die am 25. Mai beginnen soll, vor.

Daneben hatten die Organisatoren auch ein buntes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Die erwachsenen Besucher konnten sich etwa Treckeroldtimer ansehen, die alle noch in Gebrauch sind, aber auch an die jüngeren Gäste war gedacht worden. An zahlreichen Ständen konnten sie sich schminken lassen, ihr Geschick in verschiedenen Spielen testen und aus Ton Namensschilder basteln. Mit den Auftritten des Musikers Rüdiger Wilke, des Zauberclowns Pichel sowie der Tanzgruppen des SC Hoetmar wurde das Publikum unterhalten.

Bildgalerie unter www.die-glocke.de



Tolle Preise gab es für die kleinen Besucher – wie hier für Lilly – am Glücksrad zu gewinnen.



Bis zu 50 Jahre alt waren die Traktoren bei der Oldietrecker Ausstellung. Alle gezeigten Maschinen werden auch heute noch von ihren Besitzern genutzt.



Am Stand des SC Hoetmar konnte Martin Huerkamp, Vorsitzender des Gewerbekreises, sowohl mit Technik als auch mit Schusskraft überzeugen. Der Schütze mit dem härtesten Schuss gewann einen Präsentkorb.



Von den niedrigen Temperaturen ließ sich die Tanzgruppe des SC Hoetmar nicht stoppen und begeisterte das Publikum mit ihrem Tanz.



Die Pläne für die Nutzung des Läutehauses wurden während der Gewerbeschau von Josef Brand von den Heimatfreunden präsentiert.



Bürgermeister Axel Linke (l.) und Martin Huerkamp (M.) probierten am Stand von Dieter Wiegert verschiedene Brotaufstriche.